

BBV-Leistungssportkonzept 2013 – 2016

Sonntag, 28.07.2013, 11:00 – 18:00 Uhr
Lauf


von Dominik Miltner



BAYERISCHER BADMINTON-VERBAND E.V.


Übersicht

- Ergebnisse der früheren Leistungssportkonzepte
- Entwicklung der Ergebnisse im Leistungssport bis heute
- Definition „Leistungssport“
- Wie definiert der DOSB den Begriff „Leistungssport“
- Ziele bis 2016 im BBV
 - Optimierung des Stützpunktsystems
 - Optimierung der Kaderstruktur und –inhalte
 - Entwicklung zur Schwerpunktsportart in Bayern
 - Erfüllung der Kriterien zum Bundesstützpunkt-Nachwuchs
 - Talentsichtung und –förderung
- Vision und langfristige Ziele



Ergebnisse der früheren Leistungssportkonzepte

- Besetzung der Landestrainerstelle
- Installierung „Leistungssportreferent“
- Installierung „Sportadministrator“
- Installierung „BBV-Trainer für Talententwicklung“
- Schulmodell BBS umgesetzt
- „Haus der Athleten“ ermöglicht ganztägige Betreuung
- Talentsichtungs- und –Förderungs-Projekt in Nürnberg (TSTF)
- Leistungszentrum Bayern -> NSP Nürnberg
- Aufbau eines BBV-Leistungstützpunktsystems mit Schwerpunkt in den Altersklassen U13-15




Entwicklung der Ergebnisse im Leistungssport bis heute

Saison	Gold	Silber	Bronze
2010/11:	1	2	4 ½
2011/12	½ (U15-19);		6 (U15-19); 1 (U23)
2012/13	0 (U15-19); 2 (U23)	2 ½ (U15-19); 1 (U23)	4 ½ (U15-19); 0 (U23)

2012/13 - U23:
Hertrich, Isabel 2. Platz DD bereinigt 1.
 2. Platz XD bereinigt 1. (Dame)
Pistorius, Johannes 5. Platz XD bereinigt 2. (Herr)

Durch die Rückkehr der Leistungsträgerin Isabell Hertrich zu einem Bayerischen Verein konnten zwei Goldmedaillen in der Altersklasse U23 gewonnen werden. Die Silbermedaille vom Nachwuchs-Spieler Johannes Pistorius ergänzt dieses Ergebnis.

⇒ Bayerische Talente sollten bis zu ihrem Wechsel an einen Bundes-Stützpunkt ein optimales Trainingsumfeld, das Landesleistungszentrum, in Bayern
⇒ Bundeskaderathleten sollten an die Vereine in Bayern gebunden werden




Entwicklung der Ergebnisse im Leistungssport bis heute (2)


Gesamt-Medaillen der Altersklassen U15 – U23 (bis 2011: U22) in den Jahren 2009 – 2013:

Saison	Einzel	Doppel & Mixed	Gesamt
2008/09	3	7	10
2009/10	2	7 ½	9 ½
2010/11	1	6 ½	7 ½
2011/12	2	5	7
2012/13	3	5 ½	8 ½
Gesamt	6	21	27

These 1: Gesamtmedaillenzahl sank in den Jahren 2009 – 2011 von 10 auf 7 ½ ; aktuell ist eine leichte positive Tendenz erkennbar.
These 2: Anzahl der Medaillen in den Doppeldisziplinen sank leicht in letzten 5 Jahren!
These 3: In den Einzeldisziplinen konnte wieder das Niveau von 2009 erreicht werden.
⇒ Nach negativen Ergebnissen im Einzel 2011 konnte eine Trendwende geschafft werden.
⇒ Die Negativ-Entwicklung im Doppel konnte ebenfalls gestoppt werden.




Entwicklung der Ergebnisse im Leistungssport bis heute (4)	
DBV-PET	Pistorius, Johannes
TTD-U16	Scheiel, Patrick
TTD-U15	Becher, Pia Fischer, Tim
TTD-U14	Weigert, Monika
TPD U13	Spöri, Ann-Kathrin Braun, Jonas




Messbare Kriterien für Leistungssport

Ergebnisebene:
Nationale und Internationale Platzierungen im Jugendbereich (U17-19):

- ✓ 9. Platz im Team bei der Jugend-WM
- ✓ 3. Platz im Herrendoppel und Team bei der U19-EM
- ✓ 2. Platz mit Team und Bronze im Damendoppel bei 6-Nations17
- ✓ 2. Platz im Herrendoppel (19), Mädcheneinzel und -doppel (17)
 - **alle trainieren am LLZ Bayern**

Einschätzung des DBV:
Bundeskaderathleten:

- ✓ 9 x Bundeskader (3 x B, 1 x C, 5 x D/C)
 - **bis auf einen Athleten trainieren alle an Bundesstützpunkten oder Nachwuchsstützpunkten des DBV**




Stärken des BBV-Leistungssports

- Strukturelle Voraussetzung durch Schaffung eines eigenen Leistungssportressorts führt zu vermehrter Professionalität
- BBS und Leistungszentrum ist vollständig in Nürnberg etabliert und vom DBV als Nachwuchsstützpunkt anerkannt
- Trainerworkshop zur Fortbildung und Verlängerung der Lizenzen ist sehr gut etabliert
- Wenige, aber sehr aktive Funktionäre innerhalb des BBV
- Sehr gut arbeitende Kadertrainer
- Gute Abstimmung der unterschiedlichen Bereiche durch die Sportadministratorin, den BBV-Trainer für Talententwicklung und den Landestrainer die sich im ständigen Kontakt mit den verantwortlichen Personen befinden.
- Außenwirkung ist im BLSV und im DBV durch eine regelmäßige Berichterstattung und Kontakte gegeben.
- Auch auf der BBV-Homepage findet eine regelmäßige Berichterstattung über Lehrgänge, Turniere und Bundesliga-Spiele mit Bayerischer Beteiligung statt. Dieser Bereich sollte in nächster Zeit für eine positive Außenwirkung ausgebaut werden!



Schwächen des BBV-Leistungssports

- Zielsetzung der BBV-Leistungssportstützpunkte noch nicht überall in Bayern klar
- Gefahr und Chance der Konzentration auf einen Standort
 - Ideal wären 5 – 6 „Zentren“ für die Altersklassen U11 – 13 mit einer Anfahrt von bis zu 100 km und 2- 3 „Zentren“ für die Altersklassen U15 – U17 mit einer Anfahrt von bis zu 150 km.
 - ➔ **Da eine Installierung von Stützpunkten in jedem Bezirk nicht möglich und fahrtechnisch nicht sinnvoll ist, sollte hier eine Kooperation der Bezirke stattfinden.**
- Nur wenige Vereine haben eine funktionierende Kooperation mit KITAS oder Schulen wie z.B. „Sport nach 1“ oder „Jugend trainiert für Olympia“
- Die Anzahl der BBV Funktionäre im Leistungssport ist zu gering. (Viele sind selbst bis ins hohe Alter begeisterte Badminton-Spieler)
- Vereine sind zu wenig eingebunden in die Entwicklung des Badmintonports
- Kein durchschlagendes Sponsoring aus der Wirtschaft
- Wenige „top“- ausgebildete Trainer trotz des großen C-Trainer Stammes



Definition „Leistungssport“

„Man versteht unter Leistungssport, den mit dem Ziel der Erreichung einer persönlichen Höchstleistung betriebenen Sport.“

„Im engeren Sinne wird Leistungssport dann zum Spitzensport bzw. Hochleistungssport, der dadurch gekennzeichnet ist, dass ein Höchstmaß an persönlichem Einsatz (Zeit, Leistungsfähigkeit, Leistungsbereitschaft) notwendig ist, um den vorhandenen absoluten Normen des Rekords und der Meisterschaft möglichst nahezukommen, bzw. neue derartige Normen zu setzen.“

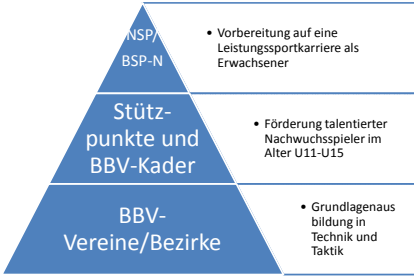
„Spitzensport/ Hochleistungssport ist der auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene betriebene Wettkampfsport mit dem Ziel der absoluten Höchstleistung.“

(alles: Sportwissenschaftliches Lexikon)




Leistungs-Sport-Struktur im BBV

➤ Ziel ist eine Leistungssportkarriere



- Vorbereitung auf eine Leistungssportkarriere als Erwachsener
- Förderung talentierter Nachwuchsspieler im Alter U11-U15
- Grundlagenausbildung in Technik und Taktik



Optimierung des Stützpunktsystems

Spieler im BBV in der Altersklasse:

- U9?+U11** „Basis-Stützpunkt“
Breite Basis dezentral an U9?/11-Stützpunkten zu trainieren
< 100 km Anreise
regelmäßiges Training 1 x pro Woche am Stützpunkt zusätzlich zum Vereinstraining

=> in einem Flächenstaat wie Bayern sollte eine solche Organisation auch über die Bezirksgrenzen hinweg stattfinden können; vielmehr sollte die Verteilung der Stützpunkte nach den Fahrwegen der Spieler ausgerichtet werden; eine Fahrzeit unter 1 Stunde ist für U11 und U13-Spieler angemessen

=> U11/13 Stützpunkte sollten von engagierten Trainern (mindestens C-Lizenz) geleitet werden; die Unterstützung durch einen Co-Trainer (Junior-Trainer) ist anzustreben



Optimierung der Kaderstruktur und -inhalte (U11)

Kinder sollen zu 3 dezentralen und 1 zentralen Lehrgängen für je einen Trainingstag zusammenkommen

Termine sollen über das Jahr verteilt werden (also alle 3 Monate ein Lehrgang)

Bedingungen für die Lehrgänge sind folgende:

- Kinder werden von ihrem Verein oder Bezirk für die Lehrgänge vorgeschlagen oder vom U11-Kadertrainer nominiert
- Für die Teilnahme am Lehrgang ist es erforderlich, dass die Kinder von einem Trainer(!) begleitet werden, der die Spieler im Training betreut -> am besten sogar die Hauptverantwortung hat!
- Die Heimtrainer werden in die Inhalte des Lehrganges einbezogen. Dies hat folgende Vorteile:
 - Der Trainer bekommt aktuelle Informationen vom Kadertrainer und weiß was im Heimtraining mit den Spielern entwickelt werden soll => Nachhaltigkeit
 - Beim Lehrgang kann ein „1 Trainer- : 2-3 Spielerverhältnis“ erreicht werden; also sehr gute Voraussetzungen um an den Wochenende Technik zu entwickeln
 - Wir bilden unsere Trainer in einem praktischen Situation fort, die an der Grundausbildung unserer zukünftigen Leistungsträger arbeiten
- Die Aufgabe des Heimtrainers kann auch ein U11-Stützpunktleiter übernehmen



Optimierung des Stützpunktsystems (2)

- U13+U15** „BBV-Leistungstützpunkte“

Vorarbeiten, damit die Spieler spätestens in U17 bereit sind, an den NSP zu wechseln

an 3-4 Jugend-Stützpunkten (U13-U17) zusammenbringen < 150 km Anreise

„Talente“ sollen schon als Zweitjährige U15 an das LLZ wechseln (erstmalig möglich, wenn sie das 14. Lebensjahr vollenden)



Optimierung des Stützpunktsystems (3)

- U17/19/23** Spieler mit klarem Fokus auf den Leistungssport sollen an den NSP/BSP wechseln

Spieler mit unklarer Ausrichtung können an den Jugend-Stützpunkten weiter betreut werden und übernehmen Aufgaben als Trainingspartner; mit der Chance zu einem späteren Zeitpunkt in den Leistungssport einzusteigen



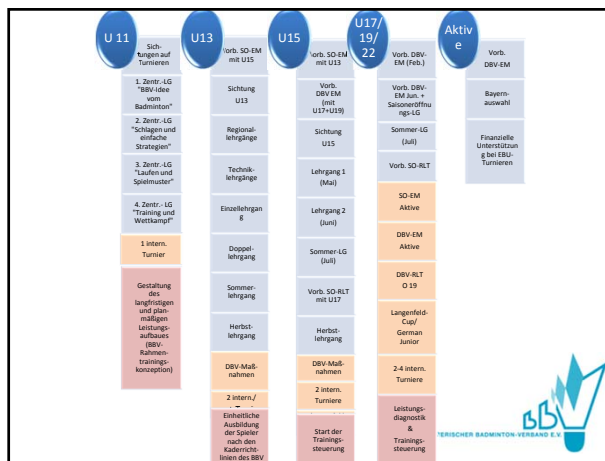
Optimierung der Kaderstruktur und -inhalte

Den Bezirken bleibt freigestellt, Bezirksstützpunkte einzurichten, in denen Spieler, die nicht an den NSP wechseln, weiterbetreut werden. Hierfür können aber keine Mittel vom BBV-Leistungssporthaushalt beantragt werden.

=> **frühzeitiges Einsteigen in eine qualitativ hochwertige Trainingsarbeit mit den Spielern der Altersklassen U9 und U11 bei, für diese Altersklassen, gut ausgebildeten Trainern**

=> **Zentralisierung von „Badminton-Talenten“ in U13-U17-Stützpunkten (z.B. Würzburg, Nürnberg, Augsburg, München) bei Trainern mit mindestens B-Lizenz und einem Co-Trainer (Junior- oder C-Lizenz)**

=> **Im deutschlandweiten Vergleich zentralisieren sich die leistungsstarken Spieler immer weiter an wenige zentrale Punkte. An diesen wird dafür gesorgt, dass „die Besten“ mit „den Besten“ zusammen trainieren. Inzwischen ist am LLZ Bayern in Nürnberg eine starke Trainingsgruppe aus Studenten, BBS-Schülern und Badminton-Spielern aus der Region gewachsen. Für die Spitze muss in den nächsten Jahren weiter an einer stärkeren Individualisierung gearbeitet werden. Hierfür ist kurz- und mittelfristig eine Erhöhung der Trainerkapazitäten nötig.**



DOSB-Stützpunktkonzept des Deutschen Spitzensports

- Grundlage um optimale Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche leistungssportliche Karriere der Athletinnen und Athleten zu schaffen

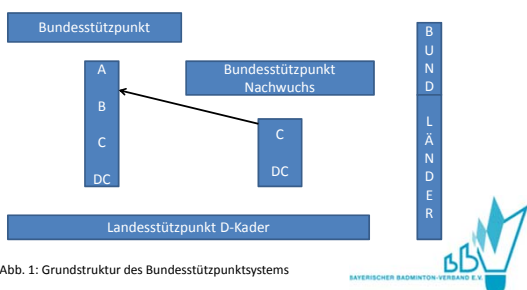


Abb. 1: Grundstruktur des Bundesstützpunktsystems

DOSB-Stützpunktkonzept des Deutschen Spitzensports

- Kernaufgabe von BSP's und BSP-N's ist die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur (inhaltlich und zeitlich) zur Durchführung von Hochleistungstraining.
 - BSP-N's müssen sowohl eine länder- als auch eine vereinsübergreifende Betreuung der Athletinnen- und Athleten gewährleisten und so eine stärkere Bündelung personeller und finanzieller Ressourcen auf regionaler Ebene erreichen.
 - In Zukunft ist grundsätzlich eine Konzentration der besten Athletinnen und Athleten an Standorten mit entsprechenden Personal- und Umfeldbedingungen notwendig.
- Für eine mittelfristige Bindung (bis U19) von talentierten Bayerischen Athleten im Heimat-Bundesland ist ein BSP-N in Bayern notwendig!



Erfüllung der Kriterien zum BSP-Nachwuchs

Qualitätskriterien des DOSB (s. Konzept des DBV):

- ✓ Grundsätzliche Zielstellung, Spitzennachwuchskader in die Bundesstützpunkte zu orientieren
- **Vorhandensein einer optimalen sportartspezifischen Personal- und Infrastruktur für den Nachwuchs**
- ✓ Vorhandensein einer angemessenen Anzahl von Bundesnachwuchskadern einschließlich D/C Kader, im Verhältnis zum Gesamtkader des Verbandes
- ...
- ✓ Vorhandensein eines anerkannten Landesstützpunktes
- ✓ Einbindung in das Verbundsystem „Eliteschulen des Sports“ und/oder universitäre Verbundsysteme
- **Anerkennung als Schwerpunktsportart**
- ✓ Gewährung einer länder- und vereinsübergreifenden Betreuung der Sportler



Erfüllung der Kriterien zum BSP-Nachwuchs (2)

Angepasste Vorgaben an das DBV-System

- Annähernd die gleichen Rahmenbedingungen bieten wie die beiden Bundesstützpunkte
- Niveau muss höher liegen als das der DBV-Nachwuchsstützpunkte

Qualitätskriterien des DBV:

- ✓ Oberstes Ziel ist es, Top-Zulieferer für die beiden BSP zu sein
- ✓ Muss den Status eines DBV-Nachwuchsstützpunktes haben
- ✓ BSP-N muss durch einen hauptamtlichen BSP-N-Leiter vor Ort geführt werden. Er ist der verlängerte Arm für die DBV-Leistungssportführung.
- **Außerdem mindestens ein weiterer hauptamtlicher Trainer/Lehrertrainer vor Ort der die Betreuung der Athleten übernimmt => also 2 hauptamtliche Stellen als Betreuungsbasis für den BSP-N.**

➤ Die Finanzierung übernimmt das regionale Verbundsystem (LV, LSB, Stiftung Sporthilfe, Vereine, etc.) vor Ort



Erfüllung der Kriterien zum BSP-Nachwuchs (3)

- Die Installation des Trainer- und Betreuerteams erfolgt in Abstimmung mit dem DBV.
- BSP-N Leiter sowie die Trainer und die beteiligten Institutionen verpflichten sich, die DBV-Rahmenrichtlinien für den Spitzensport/ Nachwuchssport im Allgemeinen umzusetzen.
- ✓ Kadermindestgröße von 6 Athletinnen – wobei mindestens 4 Athletinnen „Bundeskaderstatus“ (C oder D/C-Kader, Talentteam U14/15, Perspektivteam haben müssen – sind Voraussetzung. Die erfolgreiche Abgabe eines Athleten / einer Athletin an einen BSP darf noch bis zu 3 Jahre nach dem Wechsel als Bundeskader für den Standort des BSP-N gezählt werden.
- ✓ Trainingsumfang – richtet sich nach dem aktuellen Spitzensportkonzept
- **Anschluss an einen regionalen Stützpunkt, damit die jugendlichen Athleten im Abendtraining mit für sie stärkeren erwachsenen Athletinnen trainieren können.**
- ✓ Ein umgesetztes TSTF-Konzept am Standort ist Pflicht.



Entwicklung zur Schwerpunktsportart in Bayern

Hauptkriterien um diese Ziel zu erreichen:

- Ergebnisse und Festlegungen aus den Zielvereinbarungen,
- Leistungssportlicher Strukturplan des Spitzenverbandes,
- Stabile Nachwuchsentwicklung am Standort,
- Stützpunktstrukturen auf Landesebene,
- Adäquater Trainerstab (Bund/ Land/ Olympiastützpunkt/ Verein),
- Leistungssportgerechte Umfeldbedingungen (u.a. leistungssporttreibende Vereine, Sportfördergruppen der Bundeswehr/ Bundespolizei/ Polizei/ Zoll),
- Anbindung an bestehende Eliteschulen des Sports und/ oder universitäre Verbundsystem (Duale Karriere/ „Hochschule des Spitzensports“),
- Entwicklung bzw. Fortschreibung des Regionalkonzepts



Entwicklung zur Schwerpunktsportart in Bayern (2)

Eventuelle Schwierigkeiten dabei:

- Die gegenwärtige Gesamtzahl soll grundsätzlich nicht ausgeweitet werden.

Chancen, die sich ergeben:

- Die Schwerpunktsportart ist grundsätzlich Voraussetzung für die Förderung im Rahmen der Trainingsstätten, der **OSP-Trainermischfinanzierung**, der Häuser der Athleten sowie zusätzlicher Betreuungsmaßnahmen durch die Olympiastützpunkte auf Bundes- und Länderebene.



Visionen und langfristige Ziele

- Strukturiertes Förderungssystem für Spieler der Altersklassen U11 – U23: Von einer breiten Basis zu einem Leistungszentrum; dabei findet eine Fokussierung in Richtung der Leistungsträger statt

- Spieler mit leistungssportlichen Ambitionen auf Ihrem Weg in ein angemessenes vereins- und verbandsübergreifendes System unterstützen

- Spieler auf ihrem Weg in die Nationale und Internationale Spitze und an die Bundesstützpunkte begleiten; auf diesem Weg auch als Landesverband weiterhin erfolgreich sein (dem DBV muss der BBV als Zulieferer von Leistungsträgern wichtig sein!)

- Bayerische Leistungsträger finanziell und individuell unterstützen

- Nachhaltiges Fördersystem für die Bundesligavereine, um die Bundeskaderathleten im bayerischen Verein zu halten

- Kontinuität in der Leistungsförderung durch intensive Netzwerkarbeit



Fahrplan zur Umsetzung der Ziele

05/14 Optimierung des Stützpunktsystems

03/14 Optimierung der Kaderstruktur und –inhalte

07/14 und 07/15 Talentsichtung und –förderung

03/16 Schwerpunktsportart in Bayern

03/16 Ernennung des Landesleistungszentrums Bayern/ NSP Nürnberg zum Bundesnachwuchsstützpunkt



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit



Übersetzung LAL-Karrierenkonzeption zu 10/2004 (upd 01/2010)			
Bewertungskriterien	Punkte	Was ändert sich (DOSB)	Interne Steuerungselemente DBV
Nationale Ktit. Wettkämpfe	25	Bei Wechsel eines Altersbereiches J 15; Hinzunahme dafür folgenden 4 Jahre; J 23	Vorgabe D=SB Zuordnung Haupttrainingsort hat Priorität! Bei einer entstehenden Ber Konsolidation der Bewertung (abgeb. LV, aufneh. LV durch BL-Vereinswechsel, LV Haupttrainingsort) sollen max. zwei LV's aufgrund der Übersichtbarkeit bewertet werden. I.d.R. fällt der annehm. LV z.B. bei BL-Vereinswechsel) raus
** U17 DRK (Faktor 1)			
** U17 DM (Faktor 1)			
** U19 DRK (Faktor 2)			
** U19 DM (Faktor 2)			
** U23 über DRK Aktive (Faktor 3)			
** U23 über DM Aktive (Faktor 3)			
Nat. Ktit. Wettkämpfe	10	Streichung Altersbereich J 17; Hinzunahme dafür Altersber. J 23	
** U19 EMWM			
** U23 WSL (Jew. 1 Mal)			
W Nachrangplatz EMWM	0		
Bundeskaderstelle			
** Anteil C und D/C	20		
** Anteil A und B	15		

